

gen - und Faksimile (Brief Heckels an Gertraud Roskowsky 1929) adäquat Muths verständnisvoller einfühlsamer, des Malers Entwicklung nachvollziehender Text. Zeugnis des Erlebnisses Würzburg für den Maler Erich Heckel 1883-1970). -t

Bad Kissingen. Der Bäder-Landkreis in der bayerischen Rhön. Bayerland-Heft (ohne Heftzählung und Angabe des Erscheinungsjahres). 60 S. DM 5,-.

Natürlich ist eine Menge Selbstdarstellung und Werbung im Spiel: in den Interviews mit Landrat und Oberbürgermeister, in den kurzen, journalistisch gehaltenen Portraits der Orte Bad Kissingen, Bad Bocklet, Bad Brückenau, Hammelburg und Münnerstadt, ganz direkt schließlich durch eine Reihe von Anzeigen, die zwischen und in die einzelnen Aufsätze eingestreut sind. Viele Schwarzweißphotographien tun ein übriges. Aber dies ist ja wohl auch die Absicht so eines Bayerlandheftes: auf ein Stück Bayern aufmerksam zu machen, seine Vorzüge und Schönheiten herauszustellen und damit Fremden einen Anreiz zu geben, hierher zu kommen. Wer sich nicht „verführen“ läßt, ist sozusagen selber schuld - aber auch er lernt eine ganze Menge beim Blättern und Anlesen. Den hübschesten Einfall (bei sonst alt hergebrachtem Layout) zeigt der Umschlag: drei historische Brunnengläser vor grünem Parkhintergrund - knapper und präziser hätte man den fränkischen Bäder-Landkreis bestimmt nicht charakterisieren können.

D. Schug

Pfistermeister Ursula: Die Burg zu Nürnberg. Nürnberg: Hans Carl o. J. 16 SS. Man kennt Ursula Pfistermeister als Photographin von Rang, hier erweist sie sich als versierte Historikerin, die genau so sicher wie sie den Auslöser ihres Photo-Apparates zu handhaben weiß (die Bilder hier beweisen es wieder), die Geschichte der Nürnberger Burg und der Bauten derselben schreibt; die Innenräume sind nicht vergessen. Zwei Pläne mit

Ziffern erleichtern das Auffinden des Beschriebenen. Eingestreut sind fünf Stiche. Ein feines handliches (in der Tasche bequem zu tragen) Heftchen im Querformat. -t

Villa nostra. Beiträge zur Weißenburger Stadtgeschichte I-IV, Januar 1974 - September 1975.

Die von Stadtarchivarin Dr. Lore Grohsmann und Gymnasialprofessor Gustav Mödl eingeleiteten Hefte bringen die Aufsätze „Daß jetzt in Anno 1711 lebende Weissenburg am Nordgau“ (von Lore Grohsmann), „Weissenburgische Jubelfreude 1730“ (von Gerhard Janner), „Ein Rundgang durch Weißenburg“ (von Oberbürgermeister Dr. Günter W. Zwanzig), „Anfänge der Reformation in Weißenburg im Jahre 1524“ (von Oberbürgermeister Dr. Günter W. Zwanzig), „Zeittafel zur Geschichte der ehemaligen freien Reichsstadt“ (von Klaus Raab), „Neue Ausgrabungen im Weißenburger Reihengräberfeld“ (von Dr. L. Wamser) und „Weißenburgs überregionale Bedeutung zur Zeit Karls des Großen“ (von Dr. F. Eigler). Die Hefte sind gut illustriert und bedeuten eine Bereicherung der landeskundlichen Literatur. -t

Nürnberg. Herausgegeben vom Verkehrsverein e. V.

Gerade rechtzeitig zum Hans-Sachs-Jahr erschien diese sehr hübsch farbig illustrierte Veröffentlichung, halb Prospekt, halb einladende Broschüre mit ansprechendem Text von Walter Schatz, der auch englisch und französisch geboten wird. -t

Endres Rudolf: Adelige Lebensformen in Franken zur Zeit des Bauernkrieges. Neujahrsblätter der Gesellschaft für Fränkische Geschichte XXXV. Würzburg: Kommissionsverlag Ferdinand Schönigh 1974. 43 SS, 8 Abbdgn. Geb. Arme unterdrückte ausgebeutete Bauern, reicher prassender ausbeutender Adel. Ein Klischee, mit dem Rudolf Endres gehörig aufräumt in einer wissenschaftlich

gründlich erarbeiteten, an den Quellen aufschlußreiche (siehe Anhänge) orientierten Studie, erweiterte Fassung eines 1973 bei der Rothenburger Tagung der herausgebenden Gesellschaft gehaltenen Vortrags. Die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse gerade des ritterschaftlichen Adels, des „betrogenen“ Standes, dessen Angehörige häufig ärmer waren als die Kaufleute in der Stadt, werden genau nach Aussage der Quellen beschrieben. Viele Details, auch Angaben in Geldwert, erlauben es, Vergleiche anzustellen. „Auf gesicherter Grundlage“ – so der Verfasser – läßt sich feststellen, „daß am Vorabend des Bauernaufstandes nicht mehr von einer „einheitlichen Kaste des Feudaladels“ gesprochen werden kann ...“. Diese Veröffentlichung hat schon lange gefehlt. -t

Stiftsmuseum der Stadt Aschaffenburg.
Bildführer. Hrsggbn. von Ernst Schneider. Aschaffenburg 1974. XI, 84 SS mit 42 ganzseitigen, teils farbigen Abbildungen.

Dem 1972 erschienenen Bildführer durch das Schloßmuseum läßt Aschaffenburg nun in gleicher solider Aufmachung den durch das Stiftsmuseum folgen, der seinerseits eine erweiterte und veränderte Auflage des Führers von 1964 ist. Nach Hinweisen auf Änderungen in der Aufstellung der Exponate im Vorwort macht Dr. Ernst Schneiders kundige Feder Angaben zur Aschaffener Museums-geschichte, wobei man erfährt, daß die Anfänge des Aschaffener Museums-wesens im Jahre 1854 liegen und eng mit dem Wirken des „Bezirks-Komitees“ des „Historischen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg“ (heute Gesellschaft „Freunde Mainfränk. Kunst und Geschichte“) verbunden sind. Nach Bildverzeichnis und Raumfolge werden 4 Raumbilder und über 38 Ausstellungsstücke im Bild vorgestellt und in jener knappen Form beschrieben, die den versierten Fachmann erkennen läßt, der sich Grenzen setzt, weil er auf knappem Raum

Entscheidendes, Wesentliches auszusagen hat. Gleichzeitig eine beeindruckende Dokumentation der kunst- und kultur-geschichtlichen Fülle des Aschaffener Bodens. -t

Was tue ich ... in meiner Freizeit
... Weissenburg/Bay., ... Wissembourg/
Frankreich ... Wichester/England, ...
Weissenburg/Schweiz

Ein bemerkenswertes Heft: Die Vereine in den vier Städten vorgestellt. Mit Geleitworten der Stadtoberhäupter. Schnelldruck der Druckerei Wilhelm Lühker, Inh. Dieter Prechtel, Weissenburg/Mittelfranken. -t

Mödl Gustav: Der Weg einer Schule durch ein bewegtes Jahrhundert. 1955, Offsetdruck d. Druckerei Wilh. Lühker, Inh. Dieter Prechtel.

Eine dem Werner-von-Siemens-Gymnasium Weissenburg gewidmete knappe Schulgeschichte. -t

kulturelle veranstaltungen mit Beiträgen zur Stadtgeschichte Frühjahr 1976.
Hrsggbn. v. Städt. Kulturamt u. Volkshilfswerk Weissenburg i. Mittelfranken. 15 SS, Geb. Buchdruck von Wilh. Lühker, Inh. Dieter Prechtel.

Neben Veranstaltungskalender und dazu nützlichen Hinweisen unter dem Serientitel „villa nostra“ – Beiträge zur Weissenburger Stadtgeschichte (Nr. V Januar 1976): „Rathausbau in Weissenburg 1476 – Begleitkonzert in Moll“, Text von Otto Rieder, Auswahl von Gustav Mödl, ein-sichtsvoll geschrieben. -t

10 Jahre Razet-Bote. Spolter Kasblatt'l und Maschkerazeitung mit Fosenachtsblüten.

Wie die früheren Ausgaben, nett gemacht, lokalbezogen, Redaktionsausschuß, Der Heimatverein, der auch wiederum einen stattlichen Tätigkeitsbericht 11/1975 vorlegt (Offset) mit interessanten Einblicken, auch in die heimat- und denkmal-pflegerische Arbeit. -t